



STÄDT. GYMNASIUM HAAN

Adlerstraße 3 42781 Haan

+49 (0) 2129 3745-0 +49 (0) 2129 3745-27

www.gymhaan.de sekretar@gymhaan.de

Die Landesregierung

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

**Stadt Haan
An die Verantwortlichen in
Verwaltung und Politik
der Stadt Haan**

Haan, den 12.11.14

Betreff: Stellungnahme des Lehrerkollegiums zur drohenden Verzögerung des Schulneubaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister vom Bover,
Sehr geehrter Herr Lemke (CDU),
Sehr geehrter Herr Stracke (SPD),
Sehr geehrte Frau Lerch (GAL),
Sehr geehrte Frau Lukat (WLH),
Sehr geehrter Herr Ruppert (FDP),
Sehr geehrter Herr Schwierzke (AfD),
Sehr geehrter Herr Abel,

auch wir, das Lehrerkollegium des Haaner Gymnasiums, wenden uns unter Bezug auf das engagierte Schreiben unserer Schulpflegschaft an Sie.

Wir möchten zum Ausdruck bringen, dass wir die Sorgen der Eltern um die Zukunft unseres Gymnasiums rückhaltlos teilen. Neben allen Ihnen - nicht nur aus dem Schreiben der Eltern - hinlänglich bekannten Argumenten möchten wir folgende Punkte noch einmal besonders hervorheben:

Häufig kommt es im Kollegium zu Diskussionen über die Frage nach der Zukunft für das Gymnasium. Hierbei spielt eine Frage eine zentrale Rolle: Bleibt Haan mit einem Gymnasium weiterhin eine für Familien attraktive Stadt mit einem ausgewogenen Bildungsangebot? Aus den Diskussionen wissen wir, dass sich auch einige Familien von Kolleginnen und Kollegen wegen des breit gefächerten Angebots bewusst für Haan als Wohnort entschieden haben. Das lässt sich sicherlich auch auf weitere Teile der Haaner Bevölkerung übertragen.

Noch viel wichtiger ist aber die Tatsache, dass das momentane Schulgebäude nicht mehr tragbar und funktionsfähig ist. Wie Sie alle aus dem Brief der Bezirksregierung aus dem Jahr 2012 wissen, wird eine weitere Aufrechterhaltung des Baus auf kurze Sicht zu einer behördlichen Schließung führen. Dies wird nach unserer Kenntnis in dem genannten Schreiben explizit angedroht.

Folgende Missstände möchten wir Ihnen in diesem Zusammenhang nochmals in Erinnerung rufen: Von drei Heizkesseln funktioniert nur noch einer. Das Rohrsystem ist in einem maroden und nach hygienischen Gesichtspunkten nicht mehr verantwortbaren Zustand. Wegen häufiger Wassereintrübungen des Leitungswassers muss die Wasserqualität inzwischen regelmäßig überprüft werden. In jedem Raum der Schule sind bauliche Mängel sogar für den Laien sichtbar, die teilweise auch Unfallgefahren bergen.

Hinzu kommt natürlich auch für unser Kollegium das Argument gesundheitlicher Risiken durch die PCB-Belastung. Nicht wenige Kolleginnen und Kollegen haben über lange Jahre, wenn nicht über Jahrzehnte, an unserer Schule gearbeitet. Es hat in dieser Zeit einige schwere Krankheitsfälle bei Kolleginnen und Kollegen gegeben, deren Ursprung man sicherlich nicht zweifelsfrei an einer Schadstoffbelastung in der Schule wird festmachen können, die aber Anlass zur Sorge geben. In den letzten Jahren beobachten wir

außerdem eine deutliche Zunahme an Atemwegsinfekten mit starkem Husten bei Beschäftigten des Gebäudes. Welcher Fachmann kann wirklich guten Gewissens ausschließen, dass die Schadstoffbelastung in diesem Zusammenhang eine Rolle spielt? Es gibt mehr und mehr Kolleginnen und Kollegen, deren Angst sich verstärkt.

Wir wissen aus der aktuellen Diskussion innerhalb verschiedener Fraktionen, dass über eine Veränderung der baulichen Voraussetzungen für ein auf Dreizügigkeit ausgelegtes Gebäude diskutiert wird. Die halten wir aus mindestens zwei Gründen für fatal.

Erstens würde eine Verlängerung der Diskussionen zu einer Verschiebung des Baubeginns um mindestens ein Jahr führen, was angesichts des katastrophalen Gebäudezustands nicht tragbar ist. Außerdem führt eine Auslegung auf eine dreizügige Schule unweigerlich zu einer deutlichen Einschränkung des schulischen Angebots von Kursen insbesondere in der Oberstufe, die sich auch durch die Kooperation mit dem Helmholtz-Gymnasium in Hilden nicht auffangen lassen würde. Hierdurch wird automatisch auch das Europaprofil unseres Gymnasium in Gefahr gebracht. Eine Minderung von Angeboten im sprachlich-kulturellen Bereich könnte am Ende dazu führen, dass eine Rezertifizierung, die alle fünf Jahre erfolgen muss, auf mittlere Sicht nicht mehr erteilt werden könnte. Auf diese Weise wird das sich immer mehr verbessernde Ansehen unserer Schule auf lange Sicht ernsthaften Schaden nehmen.

Daher möchten wir an Sie als Verantwortliche in der Stadt Haan nochmals appellieren:

Geben Sie nach den bisher erfolgten Beschlüssen nun auch den „Startschuss“ mit der Freigabe für das Vergabeverfahren! Vermeiden Sie jetzt eine mögliche Verlängerung der Planungen um mindestens ein Jahr! Sorgen Sie so für mehr Ruhe, Beständigkeit und Sicherheit in unserer Arbeit mit den uns anvertrauten Haaner Kindern und Jugendlichen!

In der Hoffnung auf eine zügige Abwicklung der anstehenden Entscheidungen und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen in der folgenden Bauphase verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Heidemarie Chirmon, OStR'
Ulricha Wolf-Hautesald, StD'
Janessa Schmitt, StD' Ref'
Petra Wiedersperrig StR'

Anlage zur Stellungnahme des Lehrerkollegiums

Jana Seibert, STR'

Pel Kazay, STR'

Ingo Olawx, STR (Gefahistoffbeauftragter)

Ulrich Kießler, L.i.A.

Renke Weite, OSTR'

Dieter Kutsch, STR

Susja Gjedde, OSTR'

Uta Kambai, L.i.A.

Petra Baten, OSTR'

Tobias Ulrich, STR

Johanna Köber, OSTR'

Ankie van de Toor, STR'

David Butz, STR

Gabriel Tam, OSTR

Carola Gabelin, OSTR'

Natascha Wolkow, STR'

Christine Kopp, Referendarin

Daniel Jurack, Referendar

Britta Fiebranz, STR'

Janina Fister, STR'

Timo Gabelin, STR

Anlage zur Stellungnahme des Lehrerkollegiums

Silke Hoffmann STR'

Nadine Konus, STR'

Klemens Pöppel OSTZ

Jan-Martin Schulz OStR

Petra Albr. OStR'

Helmut F. Probst, StD

Sandra von Höven, STR'

Zsuzsanna Lazarovits, Ref'

H. Lopez, StD'

B. Lepsius OStR

L. Mißler, STR

Mark Grothaus, Ref

Gabriele Probst Gym z. A/eband's STR'i.E.

Fabian Grunmann, StR

Benjamin Gaß, Stref

Monika Petersen StR'